

VORARLBERGER SPRACHATLAS

Der «Vorarlberger Sprachatlas mit Einschluss des Fürstentums Liechtenstein, Westtirols und des Allgäus» wurde 1988 um eine Lieferung ergänzt. An diesem Projekt unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Eugen Gabriel, Freiburg i. Br., ist Liechtenstein durch den Historischen Verein vertreten und mit einem Kostenanteil von 11 Prozent beteiligt.

HISTORISCHES LEXIKON FÜR DAS FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Der Vereinsvorstand setzte sich eingehend mit dem im November 1987 von Herrn lic. phil. Arthur Brunhart erstellten Vorbericht über ein «Historisches Lexikon für das Fürstentum Liechtenstein» auseinander. Der Bericht wurde im Frühjahr 1988 inhaltlich aktualisiert und redaktionell überarbeitet. An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 6. Juni 1988 im Vaduzer Rathausaal stellte Arthur Brunhart seinen Bericht und das Lexikonprojekt vor. Es wurde deutlich, dass die Schaffung eines «Historischen Lexikons für das Fürstentum Liechtenstein» als wichtige Informationsquelle sowohl bei Fachleuten als auch in weiten Kreisen der liechtensteinischen Bevölkerung auf grosses Interesse stossen wird; dass ein solches Werk in besonderer Weise die nationale Identität unseres Volkes stärken und als Botschafter Liechtensteins im Ausland wirken kann; dass der Zweck des Werkes ganz den in den Statuten festgelegten Zielen des Historischen Vereins entspricht. Aus diesen Gründen beschloss die Mitgliederversammlung einhellig, dass der Historische Verein gemäss Projektbericht die Trägerschaft und Herausgabe des «Historischen Lexikons für das Fürstentum Liechtenstein» übernimmt, sofern ihn Landtag und Regierung dazu beauftragen und die Finanzierung des Projektes sicherstellen. Der Vereinsvorstand wurde ermächtigt, in diesem Sinne an die Regierung heranzutreten und die nötigen Verhandlungen zu führen. Die Regierung begrüsst die Schaffung des Lexikons insbesondere

auch aus staatspolitischen Gründen. Sie unterbreitete dem Landtag einen entsprechenden Bericht und Antrag. Der Landtag genehmigte in seiner Sitzung vom 15./16. November 1988 einen Verpflichtungskredit von Fr. 2 737 700.– für das Lexikonprojekt. Im Voranschlag 1989 wurde für das Historische Lexikon ein Kredit von Fr. 200 000.– vorgesehen. Nach Ablauf der Referendumsfrist am 22. Dezember 1988 wurde die Stelle eines Redaktors öffentlich ausgeschrieben. Mittlerweile hat der Vereinsvorstand beschlossen, Herrn lic. phil. Arthur Brunhart als Redaktor für das Historische Lexikon anzustellen. Herr Brunhart wird seine Stelle am 1. April 1989 antreten.

VERSCHIEDENES

Die Peter Kaiser Stiftung Vaduz liess dem Historischen Verein im Mai 1988 «in Anerkennung seiner jahrzehntelangen verdienstvollen Tätigkeit für die vaterländische Geschichtskunde und zur Förderung seiner Aktivitäten im Bereich Forschung und Publikation» eine Vergabung von Fr. 50 000.– zukommen. Die Peter-Kaiser-Stiftung wollte mit ihrer Zuwendung einen Startbeitrag für einen speziellen Forschungs- und Publikationsfonds leisten. Über den Beitrag der Stiftung sollen der jeweilige Vereinspräsident und Jahrbuchredaktor gemeinsam verfügen. Aus diesen Mitteln wurde Herrn Roman Banzer, Triesen, ein Forschungsbeitrag zugesprochen für die Erarbeitung seiner Dissertation «Die Mundart von Liechtenstein – Eine dialektsoziologische Untersuchung der Stellung der Mundart im Fürstentum Liechtenstein».

Am 22. Dezember 1988 nahm die Fürstliche Regierung die Neubestellung der Naturschutzkommission für die Mandatsperiode 1988/92 vor. Als Vertreter des Historischen Vereins wurde auf Vorschlag des Vorstandes Herr Josef Biedermann, Planken, bestellt.

Vaduz, im März 1989
Dr. Alois Ospelt, Vorsitzender